



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

¶ 1. Wie man durch ein kurtz Gebett sich zur betrachtung anbereiten soll.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

Das V. Capittel.

Von der Weiß der Betrachtung selbst.

§. 1. Wie man durch ein kurz Gebett sich zu Betrachtung anbereyten soll.

I. **D**ER Bettende stelle sich

mit lebhaftem Glauben vor dem Angesicht Gottes / der da wohnet in einem Liecht da niemand zu kommen kan / der durch gründet vnd erforschet Hertz vnd Nieren / der mit seinem Liecht schärpffer als die Sonne alles durchscheynet / dessen Augen viel höher seynd / dann die Sonn / vnd sehen auff alle Wege Menschen / auch in die Tieffe des Meers / in die Herzen der Menschen Eccl. 23. Er stelle sich dem mit grosser inner- vnd eusserlicher Demut / vnd gebührender Ehrerbietung / als da liege / vnd sich lehne auff die Lenter Moyses / auff welcher die Engel auff- vnd abfliegen / vnd sehe seinen bettenden Diener freundlich an / vnd erwecke sich zur eusserlichen Begierde wohl zu betrachten / zur eusserlichen

gen Ehren Gottes mit möglichem Ernst vnd Fleiß.

II. Im Vorgebett begehre er Gnad / daß alle seine Kräfte vnd Thun diese Stund / oder Zeit möchten zum Lob vnd Ehr Gottes gerichtet werden / mündlich sprechend / oder gedenkendt das Kirchen Gebett *Actiones nostras*, oder die Antiphon vom H. Geist: *Rom̄ H. Geist erfülle die Herzen deiner Glaubigen:* oder begehre durch hitzige Seuffzen von Gott dem Vatter als dem Brunn aller guten Gedancken / daß seine Gedächtnuß mögerühwig seyn / vnd mit andächtigen Eingebungen erfüllet werden. Von Gott dem Sohn / als erstem Anfang aller Wahrheit / daß sein Verstand erleuchtet / vnd im Nachsinnen gerichtet werden: vom H. Geist / als dem Ursprung aller guten Neigungen / daß der Wille erhitzet / vnd zu seligen Begierden möge getrieben werden. Auch kann er hitzige sagte Anmutungen anstatt des Gebets zur Vorbereitung im Sinn / oder mit dem Mund also / oder auff dergleiche weiß üben.

O heylige Dreyfaltigkeit eyniger
 genädig / barmherzig / gedultig vnd
 grosser Barmherzigkeit / vor dessen An-
 sicht ich liege / soll ich zu dir meinem
 reden / vnd hören / was du in mir redest
 ich Staub / vnd Aschen / vñ Erde ohn
 ser vor dir bin / ich bin deines Angesichts
 werth wegen meinen vielfaltigen Sünden
 die mir leyd seynd von Herzen. Aber sieh
 Herz / ich vermag nichts ohn dich / alles
 in dir. In deinen Händen bin ich / mach
 dieser Stunden / vnd in Ewigkeit mit
 was du wilt / entzih mir nur deine Lieb-
 Genad nicht. Ich suche allein dein göttlich
 Wolgefallen / vnd nicht meinen Trost.
 giere vnd leyte mein Gedächtnuß / erleuchte
 mein Verstandt / entzünde meinen Willen
 vnd ziehe mich gantz nach dir / dich zu er-
 nen / zu lieben / zu ehren / dir nachzulauffen
 im Geruch deiner Salben. Du befehle
 O Gott andächtig vnd auffmerksam
 betten / gib woz du befehle / vnd befehle
 du wilt / vnd diß nit allein für mich / sondern

für alle die mit mir betten werden / diß bitte
ich vnderthänig durch die Verdienst vnfers
Herren Jesu Christi / der H. Jungfrauen
Marie / meiner Patronin / vnd aller Heiligen.

O Glorwürdige Jungfrau vnd Mut-
ter Gottes / O heyliger Schutz Engel / ihr
heylige Patronen / vnd alle Heiligen bittet
für mich / lobet / preysset / vnd erhöhet Gott
mit mir jetz / allweg / vnd ewiglich.

III. Nach begehrtter Genaden soll der
Betende die Eingang stellen vñ zwar auff
aller fürzte / deren in historischer Matern
dren pflegen zuseyn / Erinnerung der Hysto-
ry / Ein- oder Vorbildung des Orts / vñ
Begehrung der Genaden vorgenommene
gute Begierden zuerzwingen. In anderen
Maternen aber zween / Vorbildung des
Orts der Sachen gemäß / vñ Begeh-
rung der Genaden.

Den ersten Eingang soll er fürzlich ver-
richten / erstlich die zuvor gelesene Hystory
im Sinn gewisse Puncten abtheilen / dar-

nach/

nach / wie es seyn kann / im den Ort vor
 den. In andern Materien aber soll er
 ein andere Eynbildung machen / daran
 Sinn / vnd Phantasien etlicher massen
 bunde seyen / doch der Betrachtung gem
 vnd nit mit gewalt / sonsten müste er an
 ren statt / wo jene nit leichtlich abgienge
 wan ein Würckung des Glaubens
 Zum Exempel / in den Betrachtungen
 einer Tugend / gemeinem Werck / eines
 ligen Lebens / ic. stelle er sich oder durch
 bildung / oder mit lebhaftem Glauben
 den Thron Gottes vnd des Lambs /
 welchem die Heyligen auff ihren Ange
 ten liegen / insonderheit die / welche im
 mit solcher Tugend / die er vor hat / gele
 tet / oder durch gleiches Werck grosse
 verdienet haben / vnd schreyen mit
 Stimm: Apoc. 7. Heyl sey dem / der auff
 Stuel sitzt / vnserm Gott / vnd dem Lamb.

In Betrachtungen von den göttlichen
 Eigenschaften / vnd Wolthaten / stelle
 sich gleichfalls vor Gottes Angesicht /

Die Seraphim vnaußhörlich zu schreyen:
Heilig/heylig/heylig/2c. vor welchem auch die
vier vnd zwanzig Eltesten niderfallen / ihre
Kronen für den Stuel werffen / Apocal. 4.
vnd sprechen: Herr vnser Gott / du bist würdig zu
nehmen Priesß / vnd Ehr / vnd Krafft.

Den dritten Eyn gang soll er mit weni-
gem Geuiffen verrichten / kräftige genad
begehren vorgesezte Begierden zu erwecken
durch die Verdienst der Seel. Jungfr. aller
Heiligen / auß diese / vder dergleiche Weiß:
wenn er vom Leben Christi betrachtet.

O gütiger Jesu / der du mich in ewiger
Lieb geliebet / vnd auß solcher Lieb / dich / oder
das für mich gethan / oder gelitten hast / ver-
leihen mir genad deine vnendliche Güte vnd
Barmherzigkeit gegen mich klärlicher zu
erkennen / dich auß gankem Herzen hitzi-
ger zu lieben / vnd auß Betrachtung dieses
Geheimniß / meine Sünden zu berewen /
du Dank zu sagen / in dieser / oder jener Zu-
sagen nach zu folgen / dieses oder jenes stück
der Vollkommenheit zu erlangen / alles

durch

durch Verdienst der H. Jungfr. Marie
 aller Heiligen / welchen Verdienst ich dir
 deinen vereynbaret / dargebe / daß du
 lest dem ewigen Vatter auffopffern. Du
 sehe auff das Angesicht deines gelieb-
 Sohns / vnd erbarme dich meiner / vnd
 ler deren die mit mir betten / wie du
 vnd wilt. Dir sey alles Lob / Ehr / vnd
 rnyjekt / vnd in Ewigkeit / Amen.

Dergleichen kann man auch in allen
 dern Materyen leichtlich machen / ein
 nach seiner Andacht.

III. Vom Ampt der Gedächtnuß vnd Ver-
 standis / auch von der Weiß nachzufin-
 nen in Hystorischer Matery.

Nach gehaltenem Eingang soll die
 dächtnuß dem Verstandt die Wort
 im ersten Punct zu bedencen vortragen
 alles was solche zu durchgründen heil-
 kann / nemlich die vorlauffende Person
 Werck / vñ Wort / sampt andern Umbräu-
 den / wie folgen wird. Darauff muß der
 haffte glaub geübt werden / an der vor-

trage